



Generaldirektion der Landwirtschaft, der Naturressourcen und der Umwelt
Abteilung Natur und Forsten
Direktion für Jagd und Fischerei

Jägerprüfung 2024

Theoretische Prüfung

Erste Sitzung

Fragebogen

Dieses Heft besteht aus 60 nummerierten Fragen. Falls es unvollständig sein sollte, fragen Sie

bitte einen Aufseher um es gegen ein vollständiges Exemplar umzutauschen.

Zur Erinnerung :

Für eine richtige Antwort erhalten Sie einen Punkt (**+1**)

Bei einer falschen oder unterlassenen Antwort gibt es keinen Punkt (**0**)

Gute Prüfung !

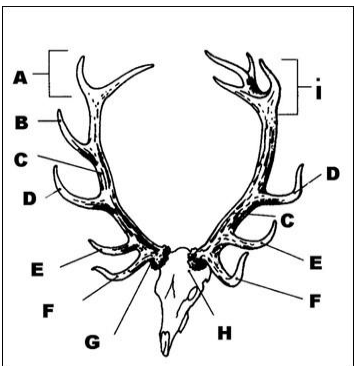
TEIL 1- Kenntnis der Jagd- und Naturschutzgesetzgebung (Fragen Nr. 1 bis 15)

1.	Der Besitz eines gültigen Jagdscheines ist Pflicht	a)	nur für die Jagd mit einer Schußwaffe.	b)	für die Jagd auf alle Wildarten außer derjenigen, die nach dem Jagdgesetz als "anderes Wild" eingestuft werden.	c)	für jede Jagdart.
2.	Welche der nebenstehenden Aussagen ist richtig ?	a)	Es ist untersagt, während einer Treibjagd mit einer Waffe einen Stand einzunehmen, der sich 50 m von der Reviergrenze entfernt befindet und wo das Jagdrecht von jemand anderem ausgeübt wird.	b)	Es ist untersagt, mit einer Waffe einen Hochsitz zu beziehen, der 150 m von der Reviergrenze entfernt steht und wo das Jagdrecht von jemand anderem ausgeübt wird.	c)	Es ist untersagt, mit einer Waffe einen Hochsitz zu beziehen, der 250 Meter von einer künstlichen Futterstelle entfernt steht.
3.	Der Kiebitz	a)	ist in der Kategorie Niederwild eingestuft.	b)	ist in der Kategorie Wasserwild eingestuft.	c)	ist nicht als Wild eingestuft.
4.	Welches sind die 3 Wildarten, die nur in Jagdrevieren bejagt werden dürfen, die Mitglied eines anerkannten Hegeringes sind ?	a)	Rotwild, Rehwild und Schwarzwild	b)	Rothirsch, Hase und Rebhuhn	c)	Rotwild, Rebhuhn und Fasan
5.	Außer zur Nachsuche von verletztem Wild, ist der Einsatz eines Jagdhundes immer verboten für	a)	die Ansitz- oder Pirschjagd.	b)	die Beizjagd.	c)	die Treibjagd.
6.	Die Bejagung von Scharzwild im Feld ist erlaubt	a)	am Tag, während der Erntearbeiten auf den Feldern.	b)	während der Nacht.	c)	während der Nacht, mit Genehmigung der ANF.

7.	In Kenntnis, dass der offizielle Sonnenuntergang um 21.30 Uhr ist, kann ein Jäger vom Ansitz aus einen Rehbock erlegen bis	a)	spätestens 21.30 Uhr.	b)	spätestens 22.00 Uhr.	c)	spätestens 22.30 Uhr.
8.	Während der aktuellen Jagdzeit ist die Ergänzungsfütterung des Hochwildes	a)	ganzjährig erlaubt.	b)	vom 1. November bis 30. April erlaubt.	c)	vom 1. Januar bis 30. April erlaubt.
9.	Während der aktuellen Jagdsaison war der Transport durch einen Jäger eines Rehes das in einem in der wallonischen Region gelegenen Revier erlegt wurde, erlaubt bis zum	a)	10. Dezember.	b)	10. Januar.	c)	15. Februar.
10.	Darf ein Restaurant legal am 20. Januar , auf seiner Speisekarte ein Gericht mit Stockente anbieten ?	a)	Nein, auf keinen Fall.	b)	Ja, wenn es sich um eine Stockente handelt, die direkt aus einer Aufzucht stammt.	c)	Ja, egal woher die Stockente stammt.
11.	Zur Verhütung von erheblichen Schäden an seinen Kulturen, hat ein Landwirt das Recht Schwarzwild auf seinen bedrohten landwirtschaftlichen Flächen zu vernichten, unter der Bedingung, dass	a)	er das vorherige Einverständnis des Inhabers des Jagdreiches in dem an seine Flächen angrenzenden Wald hat.	b)	er den zuständigen Direktors der Abteilung Natur und Forsten vorher informiert hat.	c)	er einen gültigen Jagdschein und eine Genehmigung des zuständigen Direktors der Abteilung Natur und Forsten besitzt.
12.	Jeder in Anwendung eines Abschussplanes erlegte Hirsch wird in einem Kontrollzettel erfasst, der erstellt wird	a)	vom Leiter der Treibjagd.	b)	von einem Vertreter des Hegeringes.	c)	von einem Beamten der Abteilung Natur und Forsten.

13.	Jeder anerkannte Hegering ist dazu angehalten	a)	einen jährlichen Tätigkeitsbericht anzufertigen.	b)	die Jagdzeit auf mindestens eine auf seinem Gebiet vorkommende Wildart einzuschränken.	c)	jedes Mitglied definitiv auszuschließen, das einer Sanktion unterliegt.
14.	Der Einsatz eines Frettchens ist	a)	untersagt.	b)	ganzjährig für die Jagd auf Kaninchen erlaubt.	c)	nur während des Winters für die Jagd auf Kaninchen erlaubt.
15.	Welche der 3 nebenstehenden Tierarten ist durch das Naturschutzgesetz geschützt ?	a)	Der Dachs.	b)	Der Steinmarder.	c)	Die Kanadagans.

TEIL 2 - Kenntnis der Wild- und Tierarten sowie der Jagdhunde (Fragen Nr. 16 bis 45)

16.	Zur Erhaltung eines ausgeglichenen Altersklassenverhältnisses beim Rotwild, muss der Anteil der während einer Jagdsaison erlegten Alttiere und Schmaltiere ungefähr betragen	a)	1/6 der Abschüsse.	b)	1/3 der Abschüsse.	c)	2/3 der Abschüsse.
17.	Bei dieser Zeichnung einer Hirschtrophäe befindet sich die Eissprosse beim Buchstaben 	a)	B	b)	D	c)	E

18.	Wann sind Schäden von Schwarzwild in Wiesen besonders zu befürchten ?	a)	Bei Tauwetter.	b)	Bei Frostwetter.	c)	In Trockenperioden.
19.	Die Anzahl der Jungtiere pro Wurf beim Schwarzwild hat Tendenz	a)	mit dem Gewicht der Bache zuzunehmen.	b)	mit der Größe der Rotte zuzunehmen.	c)	abzunehmen, wenn die Nahrungsgrundlagen des Lebensraumes zunehmen.
20.	Ab dem Alter von 3 Jahren setzt das Muttertier fast immer 2 Junge. Es handelt sich um	a)	ein Rotalttier.	b)	ein Muffelschaf.	c)	eine Ricke.
21.	Beim Rehwild erfolgen die meisten Geburten vom	a)	15. Februar bis 15. April.	b)	15. April bis 15. Juni.	c)	15. Juni bis 15. August.
22.	Das Muffelwild	a)	ist ein Rudeltier und lebt gesellig.	b)	lebt als Einzelgänger.	c)	lebt paarweise.
23.	Beim Hasen werden die meisten Jungen allgemein um welchen Monat gesetzt ?	a)	März.	b)	Juli.	c)	September.
24.	Welches ist die beste Periode um Hasen vor der Setzzeit zu zählen ?	a)	Januar-Februar	b)	April-Mai	c)	Juli-August
25.	Welcher der 3 folgenden Lebensräume ist für das Rebhuhn am besten geeignet ?	a)	Große Mähwiesen.	b)	Offene, bewirtschaftete Ackerflächen mit vorherrschendem Getreideanbau.	c)	Von Wald umgebene Feuchtgebiete.
26.	Welches ist die durchschnittliche Anzahl Küken je Rebhuhnpaar Ende des Sommers ?	a)	1 bis 2.	b)	3 bis 7.	c)	8 bis 15.

27.	Bei Ausfall des Erstgeleges	a)	macht die Fasanenhenne für gewöhnlich ein Zweitgelege.	b)	kommt es zu einem Zweitgelege, wenn es sich um eine Junghenne handelt, die zum ersten Mal brütet.	c)	macht die Fasanenhenne für gewöhnlich kein zweites Gelege.
28.	Während der 3 ersten Lebenswochen ernähren sich Fasanenküken von	a)	überwiegend Früchten.	b)	überwiegend Körnern.	c)	überwiegend Insekten.
29.	Der Suchflug der Waldschnepfe in der Dämmerung, bei dem die Vögel einander verfolgen und Ruflaute ausstoßen bezeichnet man als	a)	Entenstrich.	b)	Schnepfenstrich.	c)	Rammelflug.
30.	Die Stockente sucht ihre Nahrung	a)	generell an Land oder in der Nähe der Wasseroberfläche.	b)	nur an Land.	c)	generell im schlammigen Grund, durch ganzes Abtauchen.
31.	Welcher der drei Marderartigen ist der kleinste ?	a)	Steinmarder	b)	Dachs	c)	Hermelin
32.	Das Nahrungsspektrum des Mauswiesels besteht überwiegend aus	a)	kleinen Nagetieren.	b)	Kaninchen und verschiedenen Vögeln.	c)	Eiern.
33.	Ist es möglich, aus der Entfernung ein männliches von einem weiblichen Kaninchen zu unterscheiden ?	a)	ja, zu jeder Jahreszeit.	b)	Nein, außer im Frühjahr.	c)	Nein, zu keiner Jahreszeit.
34.	Welche der nebenstehenden Taubenarten ist die größte ?	a)	die Felsentaube.	b)	die Hohltaube.	c)	die Ringeltaube.
35.	Welche der nebenstehenden Krankheiten verursacht die meisten Ausfälle in Kaninchenpopulationen ?	a)	Die RHD-Krankheit (Chinaseuche).	b)	Die Trichinose.	c)	Der Lungenwurmbefall.

36.	Welche dieser 3 Krankheiten ist auf den Menschen übertragbar ?	a)	Die Schweinepest	b)	Die Trichinose	c)	Die Kokzidiose
37.	Es handelt sich um Spuren von	a)	Wildschwein.	b)	Rotwild.	c)	Muffel.
38.	Dieser Marderartige ist	a)	ein Hermelin.	b)	ein Mauswiesel.	c)	ein Steinmarder.
39.	Dieser Rabenvogel ist	a)	ein Kolkrabe.	b)	eine Saatkrähe.	c)	eine Dohle.
40.	Dieses Tier ist	a)	ein Reh.	b)	ein Stück Damwild.	c)	ein Stück Rotwild.
41.	Bei diesem Tier handelt es sich um	a)	einen Hasen.	b)	ein junges Kaninchen.	c)	ein adultes Kaninchen.
42.	Dieser Vogel ist	a)	eine Ringeltaube.	b)	eine Türkentaube.	c)	eine Turteltaube.
43.	Diese Nachtgreifvögel sind	a)	Waldkäuze.	b)	Steinkäuze.	c)	Schleiereulen.
44.	Dieser Hund ist	a)	ein Deutsch-Drahthaar.	b)	ein Pointer.	c)	ein Beagle.
45.	Dies ist ein Pärchen	a)	Reiherenten.	b)	Löffelenten.	c)	Krickenten.

TEIL 3 - Kenntnis der Waffen, Munition und Jagdethik (Fragen Nr. 46 bis 60)

46.	Der Anschuss ist der Ort, wo das beschossene Wild	a)	aus dem Sichtfeld des Jägers verschwunden ist.	b)	vom Geschoss getroffen wurde.	c)	aufgefunden wurde und den Fangschuss erhalten hat.
47.	Eine Verengung des inneren Laufdurchmessers von 0,3 mm an der Mündung einer Flinte entspricht	a)	1/4 Choke.	b)	1/2 Choke.	c)	Vollchoke.
48.	Für die Jagd auf Schnepfen ist es allgemein zulässig, seine Flinte mit welcher der nebenstehenden Schrotpatronen zu Laden ?	a)	Nr. 2	b)	Nr. 4	c)	Nr. 6

49.	Ich kann in meiner Flinte Kaliber 12 mit 70 mm langen Patronenlagern gefahrlos jede Patrone im Kaliber 12 laden.	a)	Richtig.	b)	Richtig, sofern ich die Patrone in das Patronenlager einführen kann.	c)	Falsch.
50.	Das Zündhütchen ist	a)	die Einlage, die sich zwischen der Pulver- und Schrotladung befindet.	b)	das Element in der Mitte des Hülsenbodens, das vom Schlagbolzen angeschlagen wird.	c)	das Element, das die Hülse einer Patrone verschließt.
51.	Welches dieser 3 Kaliber verfügt über einen Durchmesser von mindestens 6,5 mm und entwickelt eine Auftreffenenergie auf 100 m von 2.200 Joule und mehr ?	a)	.243 Winchester	b)	.222 Remington	c)	8 x 57 JRS
52.	Die Verwendung eines Stechers ist geeignet für das Schießen	a)	auf Treibjagden.	b)	vom Ansitz aus.	c)	sowohl auf Treibjagden als auch vom Ansitz.
53.	Auf einer Patrone mit der Aufschrift 7x64 bezeichnet	a)	7 die Länge der Hülse in cm.	b)	64 die Länge der Hülse in mm.	c)	64 das Herstellungsjahr.
54.	Die Felder und Züge eines Büchsenlaufes dienen	a)	der Verbesserung der Präzision.	b)	der Reduzierung des Rückstoßes.	c)	der Vergrößerung der Energie des Projektils an der Laufmündung.
55.	Die normale maximale Reichweite von Schrot Nr. 4 ist	a)	größer als die von Schrot Nr. 7	b)	größer als die von Schrot Nr. 2	c)	geringer als die von Schrot Nr. 6
56.	Ist eine aus einer Flinte mit glattem Lauf abgeschossene Kugel noch in 2000 m Entfernung gefährlich ?	a)	Ja.	b)	Nein.	c)	Das hängt von der Windrichtung ab.
57.	Welches der nebenstehenden Zielfernrohre ist am besten für das Schiessen auf Treibjagden geeignet ?	a)	6 x 42.	b)	1,5-4 x 20.	c)	8 x 56.
58.	Die Dämmerungsleistung eines Zielferrohres hängt ab von	a)	der Feinheit des Absehens.	b)	dem Durchmesser des Okulars.	c)	dem Durchmesser des Objektivs.

59.	Beim Schuß auf quer vorbeiflüchtendes und in Schußentfernung befindliches Wild, ist das Vorhaltemaß umso größer, je	a)	weiter das Wild entfernt ist.	b)	langsamer sich das Wild fortbewegt.	c)	kleiner das Wild ist.
60.	Während einer Treibjagd auf Hochwild ist der Schuß in das Treiben	a)	zu verbieten.	b)	erlaubt sofern der Jagdleiter dies nicht ausdrücklich untersagt hat.	c)	immer erlaubt um krankem Wild das sich im Treiben befindet den Fangschuß zu geben.